

NEUNKIRCHER RUNDSCHAU

WELLESWEILER

Zu Besuch im Kleingarten von Ehepaar Spitz Seite C2

ILLINGEN

Abschiede in der Sitzung des Gemeinderates Seite C3

MIT EPELBORN, ILLINGEN, MERCHWEILER, NEUNKIRCHEN, OTTWEILER, SCHIFFWEILER UND SPIESEN-ELVERSBERG

Auch der Meister selbst wird wieder erwartet

Seit 2011, als der Günter Rohrbach Filmpreis erstmals verliehen wurde, hat sich die jährliche Preisverleihung im November zu dem größten gesellschaftlichen und kulturellen Ereignis der Kreisstadt entwickelt. Die Ausschreibung für die 14. Auflage ist gestartet.

VON ELKE JACOBI

NEUNKIRCHEN Jahr für Jahr warten die saarländischen Filmbegeisterten mit Spannung: Wer wird wohl in diesem Jahr den Jury-Vorsitz bei der Verleihung des Günter Rohrbach Filmpreises übernehmen, und vor allem: Wird der Namensgeber selbst anwesend sein? Wer nach so bekannten Namen wie Senta Berger (2011), Elmar Wepper (2012) oder Herbert Knaup (2018), Margarethe von Trotta (2019) und Iris Berben (2022) sowie Michael Bully Herbig im vergangenen Jahr den Vorsitz der Hauptjury in diesem Jahr übernehmen wird, dieses Geheimnis wird erst in einigen Wochen gelüftet werden.

Dass aber Professor Günter Rohrbach auch in diesem Jahr teilnehmen wird, das ist nach bisherigem Stand zumindest geplant, wie der Vorsitzende des Stiftungsrates, Oberbürgermeister a.D. Jürgen Fried, mitteilt.

Ansonsten teilt Fried auf SZ-Anfrage zwei Neuerungen mit. Zum einen wird die Preisverleihung nicht wie üblich am ersten Freitag im November stattfinden. Das ist nämlich

der 1. des Monats und bekanntermaßen Feiertag. Stattdessen werden die Preise am Freitag, 8. November verliehen. Das hat zur Folge, dass der saarländische Filmemachertag, der traditionell die Filmpreis-Woche eröffnet, am 3. November stattfindet, die Finalistenfilme werden am 4., 5., 6. und 7. November gezeigt werden. Am 7. November findet dann auch die Verleihung des Drehbuchpreises statt. Den schreibt die Stiftung seit 2021 und damit zum vierten Mal aus. Und den Drehbuchpreis betrifft die bisher bekannte Neuerung Nummer zwei. Denn neu ist hier die Kooperation mit der Arbeitskammer (AK) des Saarlandes.

„Wir freuen uns, dass die AK den Drehbuchpreis unterstützt, die damit ihre kulturellen Aktivitäten erweitert. Thema von Filmpreis und Drehbuchpreis ist ja Arbeitswelt und Gesellschaft“, sagt Fried.

Die Ausschreibung für beide Preise hat begonnen. Bis zum 2. August können sich deutschsprachige Kino- und Fernsehfilme um den Filmpreis bewerben. Voraussetzung: Thema soll „Arbeitswelt und Gesellschaft“ sein, die Filme müssen eine Länge von mindestens 80 Minuten haben. Insgesamt werden von der Stiftung gemeinsam mit der Kreisstadt fünf mit insgesamt 26 000 Euro dotierte Auszeichnungen vergeben. Am 8. November werden in der Neunkircher Gebläsehalle überreicht: der Hauptpreis (10 000 Euro), der Preis für den besten Darsteller/die beste Darstellerin (5000 Euro), drei Sonderpreise zu 2500, 3500 und 5000 Euro.

Im vergangenen Jahr, in dem der in Neunkirchen aufgewachsene Filmproduzent auch das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen bekam, gewann der Film „Sonne und Beton“



Vergangenes Jahr: Preisträger, Laudatoren, dazu Günter Rohrbach, Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, OB Jörg Aumann und Jürgen Fried.

FOTO: THOMAS SEEBER

den Hauptpreis. Das Besondere damals war, dass der Film – ein Novum – nicht auf der Shortlist der Vorjury gestanden hatte, die Hauptjury unter Herbig ihn dennoch als einen der Finalisten ausgewählt hatte. Insgesamt waren 64 Filme eingereicht worden.

Einreichungen von Exposé zur Teilnahme am Drehbuchpreis können bis 31. August erfolgen. Die Preisverleihung findet in Kooperation mit der Kreisstadt und in Zusammenarbeit mit dem Verband für Film- und Fernsehproduktionsentwicklung (VeDRA) und der Master School Drehbuch Berlin (MSD) und der Arbeitskammer des Saarlandes statt.

Angesprochen sind Autorinnen und Autoren aus Deutschland und Luxemburg, die entweder in einem der beiden Länder geboren sind, ihren ersten Wohnsitz oder den Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit dort haben oder deren Exposé sich inhaltlich mit diesen Ländern beschäftigt. Thematischer Schwerpunkt des Wettbewerbes ist auch hier wie in den Vorjahren „Arbeitswelt und Gesellschaft“.

Beteiligen können sich Autoren und Autorinnen, die noch kein verfilmtes Drehbuch vorweisen können. Dabei gibt es keine Altersvorgaben. Eingereicht werden, so heißt es von der Stiftung, deutschsprachige Exposés für die Formate „Langfilm“ (90 Minuten) oder „mittellanger Film“ (60 Minuten) mit zehn Seiten Gesamtlänge inklusive kurzer Charakterisierung der Hauptfiguren und einer aus-

gearbeiteten Szene. Eine kurze Vita und bisherige Schreiberfahrung und Veröffentlichung müssen hinzugefügt werden.

Drei Preise werden vergeben: jeweils individuelle dramaturgische Beratung durch ein VeDRA-Mitglied beziehungsweise der Master-School Drehbuch Berlin im Gesamtwert von 3000 Euro. Alle Gewinner erhalten ein Pitching-Training (kur-

ze mündliche Vorstellung der Idee zu einem Film vor Repräsentanten eines Studios oder Produzenten) und werden ihre Exposés am 7. November in Neunkirchen vor geladenen Gästen der Filmbranche präsentieren.

Dadurch, dass die Kooperation mit der Arbeitskammer zustande kam, können, wie Fried sagt, nun alle drei Preise als hochwertige

Einzelberatung vergeben werden. „Es bleibt von großem Interesse für Autoren und Autorinnen in allen Generationen, bei uns einzureichen, in Diskussionen über die Stoffe zu kommen und vielleicht einen der Preise zu erhalten.“

Produktion dieser Seite:

Jennifer Klein
Jörg Wingerts Zahn

ZUR PERSON

Professor Günter Rohrbach wurde 1928 in Neunkirchen geboren, verbrachte hier seine Kindheit und Jugend und machte 1949 sein Abitur. Er studierte in Bonn, München und Paris, promovierte 1957. Seit 1961 war er zunächst als Redakteur, später als Programmchef Fiction beim WDR. 1979 wurde er Geschäftsführer der Bavaria Film GmbH, arbeitete ab 1994 als freier Filmproduzent, ist tätig als Honorarprofessor und unter anderem Gründungspräsident der deutschen Filmakademie. Zu seinen Filmen gehören die Erfolgsproduktionen „Das Boot“, „Die unendliche Geschichte“, „Schtonk“, „Rennschwein Rudi Rüssel“, die Loriot- und Schimanski-Filme. Seit 2011 wird ihm zu

Ehren in Neunkirchen der nach ihm benannte Filmpreis verliehen. Seit 2017 zeichnet hier seine Kindheit und Jugend und machte 1949 sein Abitur. Er studierte in Bonn, München und Paris, promovierte 1957. Seit 1961 war er zunächst als Redakteur, später als Programmchef Fiction beim WDR. 1979 wurde er Geschäftsführer der Bavaria Film GmbH, arbeitete ab 1994 als freier Filmproduzent, ist tätig als Honorarprofessor und unter anderem Gründungspräsident der deutschen Filmakademie. Zu seinen Filmen gehören die Erfolgsproduktionen „Das Boot“, „Die unendliche Geschichte“, „Schtonk“, „Rennschwein Rudi Rüssel“, die Loriot- und Schimanski-Filme. Seit 2011 wird ihm zu



Günter Rohrbach (rechts), mit Jürgen Fried FOTO: THOMAS REINHARDT

KOLUMNE UNSERE WOCHE

Am Sonntag braucht's starke Nerven

Nur einer kann der neue Bürgermeister von Schiffweiler werden. Und nur einer wird in den kommenden zehn Jahren die Geschicke seiner Heimatgemeinde als Verwaltungschef lenken. Wer das Rennen macht, entscheidet sich an diesem Sonntag.

Die knapp 13 000 Wahlberechtigten werden darüber abstimmen, wer als Gewinner aus der Stichwahl hervorgeht. Zwei weitere Wochen hatten die Kandidaten, Dominik Dietz und Cedric Jochum, Zeit, vor der alles entscheidenden Abstimmung nochmal kräftig die Werbetrommel für sich zu rühren. Und die Spannung steigt. Fest steht: Einer der beiden wird die Mehrheit der Wähler hinter sich

Erst der Wahltag in Schiffweiler, dann das dritte Gruppenspiel bei der Fußball Europameisterschaft - zum Ende der Woche wird es in vielerlei Hinsicht ganz schön spannend.



CAROLIN MERKEL

bringen – unabhängig davon, wie viele Schiffweiler Bürger letztlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Am 9. Juni waren es 8701. Wünschenswert wäre eine ähnlich gute Beteiligung.

Gespannt sein darf man im Schiffweiler Rathaus hoffentlich schon bald nach 18 Uhr auf das Ergebnis, aber auch darauf, wie sich der eGo Saar diesmal schlägt. Denn noch einmal Zittern bis kurz vor Mitternacht, das ist keinem der beiden Kandidaten zu wünschen. Und schließlich braucht es am Ende des Tages noch ein paar Nerven für den Fußball. Auch wenn wir schon im Achtelfinale stehen, so wäre ein Sieg gegen die Schweiz doch ein großer Motivationsschub für die neue Woche.

Bonkhoff

RÄUMUNGS VERKAUF

WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE

bis 50% AUF ALLES

Mehr Angebote finden Sie hier:

<p>Ring 585/- Gelbgold, Akoya Perle, 9-9,5 mm</p> <p>1580.- 790.- 50%</p>	<p>JUNGHANS Armbanduhr Chrono- scope, Solar</p> <p>970.- 780.-</p>	<p>Ring 750/- Weißgold, 0,63 ct., G-VS</p> <p>3270.- 2290.-</p>
--	---	--